

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

Montag, den 26. April 1880.

(1717—2)

Nr. 3123.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 87 der in Laibach in deutscher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 17ten April 1880 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Die Mittel der Versöhnungspolitik“ abgedruckten Leitartikels, beginnend mit „Aus Wien trifft“ und endend mit „Unrecht kommt“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es wird demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nr. 87 der Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 17. April 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift erkannt.

Laibach am 20. April 1880.

(1694—2)

Nr. 771.

Concursauschreibung

einer systemisirten k. k. Bezirks-Secretärstelle der zehnten Rangklasse, eventuell einer k. k. Regierungs-Kanzlistestelle der ersten Rangklasse, bei den politischen Behörden in Krain.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre mit dem Nachweise einer entsprechenden Schulbildung, gründlicher Kenntnisse in allen Zweigen des Kanzlei- und Manipulationsdienstes, einer guten correcten Handschrift, der Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift, der Verwendbarkeit im Conceptsfache und einer mehrmonatlichen Probeverwendung belegten Gesuche bis

5. Juni 1880

beim k. k. Landespräsidium in Laibach unmittelbar oder, wenn sie sich in öffentlichen Diensten bereits befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen.

Diese Dienststellen werden im Falle, als sie aus dem Stande activer Beamten oder Quiescenten nicht besetzt werden könnten, an anspruchsberechtigte Unterofficiere bei nachgewiesener voller Eignung mit Vorzug vor anderen Mitbewerbern verliehen werden.

Laibach am 19. April 1880.

k. k. Landespräsidium.

(1701—2)

Rundmachung

der Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessen-Vertheilung für das erste Semester 1880.

Für das erste Semester des Solarjahres 1880 sind die Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage pr. 750 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen von Abel, wie allenfalls zum Theil unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armutss-

und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.
Laibach am 21. April 1880.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(1549—3)

Nr. 646.

Rundmachung.

Laut hohen Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 30sten März 1880, Z. 4391, bezieht sich der Geldwert der für das Schuljahr 1880/81 aus dem Wiener Bucherverlage an die Volks- und Bürgerschulen abzugebenden Lehrtexte für Krain mit eintaufend achthundert und achtzehn (1818) Gulden und 52 Kreuzern.

Von diesem Betrage entfallen auf den Schulbezirk:

Adelsberg	190 fl. 31 kr.
Gottschee	200 „ 88 „
Gurkfeld	200 „ 88 „
Krainburg	169 „ 16 „
Stadt Laibach	84 „ 58 „
Landbezirk Laibach	190 „ 31 „
Pittai	116 „ 30 „
Voitsch	137 „ 45 „
Radmannsdorf	116 „ 30 „
Rudolfswert	158 „ 59 „
Stein	137 „ 45 „
Tschernembl	116 „ 31 „

zusammen . . 1818 fl. 52 kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass für das Schuljahr 1880/81 von den k. k. Bezirksschulrathen um die obbezeichneten Beträge im Sinne des § 5 der Armenbüchervorschrift vom 4. März 1871, Z. 13,656 (Ministerial-Verordnungsblatt 1871, Nr. 20), Armenbücher angesprochen werden können, und dass die bezüglichen Anspruchsschreiben

bis Ende Mai d. J.

unmittelbar an die k. k. Schulbücher-Verlagsdirection in Wien einzusenden sind.

Laibach am 11. April 1880.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(1420—3)

Nr. 170.

Lehrerstelle.

An der dreiklassigen Volksschule in Sagor kommt die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehälter von 400 fl. definitiv zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre mit den bisherigen Anstellungsdecreten und mit dem Lehrbefähigungszeugnisse belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Schulbehörde

bis 15. Mai 1880

beim gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Pittai, am 28. März 1880.

Der Vorsitzende: Beitenek m. p.

(1751—1)

Nr. 17,466.

Rundmachung.

Es wird nochmals bekannt gemacht, dass die von der hohen k. k. Landesregierung mit Erlass vom 17. Dezember 1879, Z. 9393, verlängerte Frist für die Nachzahlung der bis Ende des Jahres 1877 geachteten Gegenstände mit dem

30. April 1880

abläuft, und dass alle bis zu diesem Termine nicht nachgeachteten Gegenstände confisciert, die Befiger aber der gesetzlichen Ahndung unterzogen werden würden.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. April 1880.

Der Bürgermeister:

Lajchan m. p.

(1705—3)

Nr. 1066.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lome

auf den 27. April 1880

und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung ihrer Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 20. April 1880.

(1666—3)

Nr. 1870.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Catastralgemeinde Doustku

auf den 3. Mai l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinbeamten Doustku einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 18. April 1880.

(1629—3)

Rundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1881, für nachbenannte Beschäftstationen statt.

Beschäftstationen	Bedarf für Pferde	Erfordernis für die obigen vier Monate		
		Hafer	Heu	Streu-stroh
		Hektoliter	Kilogramm	
Kroisenbach	3	42	2049	1024
Unterbresowitz	4	56	2732	1366

Da die Beschäftstationen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage für eine oder beide der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfasste, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreis-certificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschäftslocale der betreffenden Stationen eingesehen werden.

(1638—3)

Nr. 2595.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 10. Mai 1880, vormittags um 10 Uhr, wird im Verhandlungsjaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executionsfache des Carl Kronegger gegen Maria von Mayer in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 59, 61 und 64 enthaltenen Edictes vom 28sten Februar 1880, Z. 991, zur zweiten Feilbietung des landtäflichen Gutes Neuborf geschritten werden.

Laibach am 13. April 1880.

(1635—3)

Nr. 2438.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichtes Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 280, 283 und 285 de 1879 enthaltene Edict vom 18. November 1879, Z. 8881, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Frau Maria von Mayer die dritte executive Feilbietung des Gutes Neuborf auf den

24. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsjaale angeordnet worden ist.

Laibach am 10. April 1880.

(1648—2)

Nr. 1845.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichtes in Laibach wird bekannt gemacht, daß daselbst im landesgerichtlichen Verhandlungsjaale am

5. Juli und

19. Juli 1880,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, auf Grund des Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Sanok vom 28. Dezember 1879, Z. 8949, zur Einbringung eines dem Mendl Wenig gebührenden Forderungsbetrages per 200 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der für Franz Bafic auf dem landtäflichen Gute Grailach haftenden Forderung per 3563 fl. 75 kr. sammt davon laufenden 5proc. Zinsen vorgenommen werden wird.

Die Feilbietungsbedingungen, welche unter anderem den Erlag eines 10proc. Badiums, dann die Bezahlung des Meistbotes in Raten festsetzen und die ausdrückliche Bestimmung enthalten, daß obige Forderung sammt Anhang bei den zwei ersten Terminen nur über ihren Nennwert per 3563 fl. 75 kr. erstanden werden kann, liegen zu jedermanns Einsicht in der hiergerichtlichen Registratur.

Laibach am 10. April 1880.

(1566—2)

Nr. 1647.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichtes Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Anselm Roullian von St. Oswald gehörigen, gerichtlich auf 8778 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 965, Rectf.-Nr. 721 vorkommenden Realität zu der auf den

7. Mai 1880

angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten April 1880.

(1445—3)

Nr. 1066.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Smut sub Urb.-Nr. 33, Rectf.-Nr. 25 vorkommende, auf Michael Simončić aus Weinberg Hs.-Nr. 8 vergewährte, gerichtlich auf 1260 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simončić von Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1874, Z. 4133, per 141 fl. ö. W. sammt Anhang,

am 21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und

am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 5proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1432—3)

Nr. 1644.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichtes Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Slatenec gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 467 ad Herrschaft Reifnitz, Einl.-Nr. 54 der Steuergemeinde Sufschie bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19. März 1880.

(1381—3)

Nr. 1417.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichtes Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der der Agatha Torc von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Weisach sub Urb.-Nr. 1, Einl.-Nr. 1862 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1567—2)

Nr. 1380.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichtes Litta wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Jaklic von St. Martin als Cessionär des Franz Juch die executive Versteigerung der dem Johann Pinc gehörigen, im Grundbuche Slatenec sub Urb.-Nr. 4¹/₂, tom. I, pag. 9 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

den 10. Mai 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 24sten September 1878, Z. 7506, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Litta, am 27sten Mai 1880.

(1507—2)

Nr. 2007.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichtes Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenc von Großlaschitz (Cessionärin des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) die mit dem Bescheide vom 4ten Mai 1878, Z. 3050, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feilbietung der Realität des Simon Hiti von Selo Hs.-Nr. 2, sub Einl.-Nr. 29 der Catastralgemeinde Selo neuerlich auf den

13. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. April 1880.

(1460—2)

Nr. 1459.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichtes Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria und Anton Kuralt und der Franz Kuralt'schen Erben (durch Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Petric von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 2620 fl. 50 kr. geschätzten, Urb.-Nr. 67, Einl.-Nr. 630 ad Grundbuch Michelfstetten vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Mai 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1880.

(1485—3)

Nr. 2139.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichtes Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurtsfeld die executive Versteigerung der der Agnes Purthart von Gmajna gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 213 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23. Februar 1880.

(1693—2)

Nr. 7968.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Bele zur Wahrung seiner Rechte in der Executionsfache des Franz Jdekar von Laibach gegen Josef Cirha von Innergoriz pcto. 197 fl. 90 kr. c. s. c. Herr Dr. B. Jaruit in Laibach als Curator ad actum bestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. April 1880.

(1456—3)

Nr. 1290.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub Rectf.-Nr. 129a vorkommende, auf Peter Muhvic aus Mitterraden Hs.-Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 525 fl. bewertete Realität wird über

Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des h. k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsanweise vom 16. Oktober 1878, Z. 1818, per 26 fl. 97¹/₂ kr. ö. W. sammt Anhang,

am 21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und am

23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des üblichen Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1389—2)

Nr. 9993.

Erinnerung

an die unbekannten Erben der Maria Petric von Kerschdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichtes Mödling wird den unbekannten Erben der Maria Petric von Kerschdorf hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Rambic von Kerschdorf Nr. 2 die Klage de praes. 13. Dezember 1879, Z. 9990, pcto. Verjährungs- und Erloschenerklärung einer Satgpost überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

21. Mai 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Dr. E. Burger, k. k. Notar in Mödling, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit diese allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 15. Dezember 1879.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **43,200 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 150,000,
1 Gewinn à M. 100,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
2 Gewinne à M. 30,000,
5 Gewinne à M. 25,000,
2 Gewinne à M. 20,000,
12 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
24 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8,000,
52 Gewinne à M. 5,000,
68 Gewinne à M. 3,000,
214 Gewinne à M. 2,000,
531 Gewinne à M. 1,000,
673 Gewinne à M. 500,
950 Gewinne à M. 300,
25,150 Gewinne à M. 138,
etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von M. 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **30. April d. J.** zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(1675—2)

Nr. 1159.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, dass über Ansuchen der Maria Zakrajsek von Oberdorf, Bezirk Treffen (durch den Ehemann Franz Zakrajsek von dort), die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des verschwundenen Gregor Znidarsic von Woschla Politz Nr. 11 bewilligt und dass Mathias Anzele von Laas als Curator desselben aufgestellt worden ist.

Gregor Znidarsic wird daher aufgefördert,

binnen einem Jahre

diesem Gerichte oder dem aufgestellten Curator von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben, widrigens nach Ablauf der gebachten Frist zu seiner Todeserklärung geschritten würde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 5ten Februar 1880.

(568—3)

Nr. 463.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars) gegen Josef und Michael Selhar von St. Peter die mit Bescheid vom 27. September 1879, Z. 7409, auf den 16. Jänner 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der den Josef und Miha Selhar gehörigen, mit 4670 fl. bewerteten Realität c. s. c. auf den

14. September 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Jänner 1880.

(1506—3)

Nr. 2020.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Starz von Obergerenth die executive Versteigerung der dem Anton Germ von Podgoro Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten, sub Grundbuchs-einlage 26, 135 und 136 der Catastralgemeinde Podgoro vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. April 1880.

(1436—3)

Nr. 1460.

Erinnerung
an die unbekannt wo befindliche Agnes Krizman von Reifnitz, beziehungsweise an die ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Mathias Krizman von Reifnitz sub praes. 2. März 1880, Z. 1460, die Klage pcto. Erlöschenerklärung der Hypothekarforderung per 200 fl. C. M. sammt Anhang überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

21. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Klun, Gemeindevorsteher in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten März 1880.

(1651—2)

Nr. 2436.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird kundgemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht in Laibach mit dem Erlasse vom 3ten April 1880, Z. 2238, auf Grund der gepflogenen Erhebungen den Johann Kos von Balog als Verschwender zu erklären befunden.

Nachdem dem Johann Kos die freie Vermögensverwaltung abgenommen wird, wird demselben unter einem Mathias Kvas, Grundbesitzer in Balog, als Curator bestellt und decretiert.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten April 1880.

(1340—3)

Nr. 3338.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache der Herren Josef und Franz Kalister von Trieste gegen Andreas Lenaric von Radajneslo die mit dem Bescheid vom 30. November 1878, Zahl 9404, auf den 16. März 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2 1/2 ad Prem pcto. 280 fl. 60 kr. c. s. c. auf den

26. August 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. März 1880.

(845—3)

Nr. 1669.

Erinnerung.
an Georg und Maria Mivsek, Ursula Mivsek geb. Zigon, Margareth Petkovsek, Maria und Martin Rupnik, sämtliche von Gerent, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Georg und Maria Mivsek, Ursula Mivsek geb. Zigon, Margareth Petkovsek, Maria und Martin Rupnik, sämtliche von Gerent, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Tomšic von Gerent die Klage de praes. 15. d. M., Z. 1669, pcto. Anerkennung der Verjährung und Erlöschung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 672, Urb.-Nr. 250, Einl.-Nr. 177 ad Herrschaft Voitsch haftenden Sackposten vorgebracht, worüber die Tagfakung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

7. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Februar 1880.

(1539—2)

Nr. 2668.

Erinnerung
an den unbekannt wo befindlichen Nikolaus Predovic von Hrašt, Pfarre Suchor, Bezirk Mottling.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit erinnert: Es habe wider denselben Jernej Cerne (durch Dr. Valentin Jarnik) sub praes. 18. September 1879, Z. 22,077, die Klage pcto. 300 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die auf den 2. Dezember 1879 angeordnete, jedoch frustrierte Tagfakung neuerlich auf den

11. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 a. G. D. angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung den Herrn Dr. Franz Papez, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. März 1880.

(1540—2)

Nr. 5184.

Erinnerung
an den Niko Popovic von Dule, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Margaretha Zerancic, verehel. Klemene von Udmot (durch Dr. Mofsch), die Klage de praes. 4. März 1880, Z. 5184, pcto. Excindierung von Fahrnissen eingebracht, worüber die Tagfakung auf den

11. Mai 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Jarnik, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1880.

(1538—2)

Nr. 4313.

Erinnerung
an die unbekannten Rechtsprätendenten auf die Realität Consc.-Nr. 8 in Mittergamling sub Urb.-Nr. 852, fol. I ad Flödnig.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Jarc von Mittergamling Nr. 8 die Klage de praes. 23. Februar 1880, Z. 4313, auf Anerkennung der Erbschaft obiger Realität eingebracht, worüber die Tagfakung auf den

11. Mai 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Advocaten Herrn Dr. Franz Munda in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1880.

Kundmachung.

Nach dem Beschlusse des gefertigten Liquidationsausschusses hat die durch die Generalversammlung vom 20. d. M. einstimmig beschlossene dritte Nacheinzahlung von 24 fl. per Actie in der Weise zu erfolgen, dass die erste Rate mit 12 fl. längstens bis Ende Mai und die zweite gleiche Rate bis Ende August 1880 bei der Bankasse abzuführen ist. Nach Ablauf dieser Fristen treten die 6proc. Verzugszinsen ein. (1721) 3—2
Vom Liquidationseomite der Ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Liquidation
zu Laibach, am 22. April 1880.

Betten- und Damen-Krägen und Manschetten,

beste Qualität, zu den billigsten Preisen bei

A. Eberhart,

Sternallee. (1726) 3—1

Anton Rupert,

Wasserkaferne, I. Stock,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten von Knöpfen, Manschettenknöpfen, Medaillons

und anderen Gegenständen aus Elfenbein, Bein oder Horn. — Um Aufträge wird höflichst gebeten. (1724)

(1752) 2—1

Verkauf.

Wegen Abreise werden verkauft:

eine hübsche Metall-Badewanne, ein polierter Legkasten, ein poliertes Nachtkästchen und ein Schankelstuhl.
Wienerstraße Nr. 8, III. Stod.

Gesucht wird ein

Gärtner,

der sich mit guten Zeugnissen über seine bisherige Thätigkeit ausweisen kann, zum sofortigen Dienstantritte. (1756) 3—1
Näheres in der Expedition.

Die diesjährige

Generalversammlung

des

Laibacher Volkskühn-Bereins

findet Sonntag, den 9. Mai l. J., vormittags um 10 Uhr in den unteren Localitäten der alten Schießstätte statt.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht über die Thätigkeit im Vereinsjahre 1879/80.
- 2.) Bericht der Rechnungscommission.
- 3.) Neuwahl des Verwaltungsausschusses, bestehend aus 15 Mitgliedern, darunter sechs Damen.
- 4.) Auffällige andere Anträge. (1750) 3—1
Laibach am 20. April 1880.

Der Verwaltungsausschuss.

Hochstämmige

Rosen

in allen Farben

sind bei (1733) 3—1

Frau Luise Chiades

in Schiffla bei Laibach zu haben.

(1691—2)

Nr. 7495.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des h. k. l. Verars) gegen Johann Persin von St. Veit pcto. 11 fl. 90 kr. ergangenen Realfeilbietungsbescheide vom 29. Februar 1880, Z. 4759, dem den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Johann Mohar, Elisabeth Mohar von Staneschitsch, Thomas Worsner und Maria Skerl verheh. Worsner bestellten Curator Herrn Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, zugestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1880.

Coloritas

(Nussöl-Präparat). Nur selten gelingt es, ein vorzügliches Präparat zu erfinden, welches bisher alle erzeugten Haarmittel in vortheilhafter Weise übertrifft.

Coloritas hat die vorzügliche Eigenschaft, durch Einwirkung auf die Capillargefäße die Haarwurzel zu beleben und ihr neuen Nährstoff zu geben. Dieses vorzügliche Präparat verleiht jedem grau oder roth gewordenen Haar in unglaublich kurzer Zeit eine natürliche dunkle Farbe, stärkt den Haarboden und verhindert das Ausfallen der Haare. (Preis per Flacon 1 fl., bei Versendung 20 kr. Spesen.) Zu beziehen durch den Erzeuger

Otto Franz, Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur. — Klagenfurt: Josef Detoni, Friseur. — Villach: Mathias Fürst Sohn.

LIPIK

Jodbad in Slavonien

(Pozegauer Comitatz),

stüdliche Lage, mildes Klima,

eröffnet am 1. Mai 1880.

Specifisch wirksam gegen Syphilis, Scrophulose, Gicht, Rheumatismus, Harnblasen-, Haut- und Frauenkrankheiten, gegen Exsudate, da dieselben sehr rasch der Resorption zugeführt werden u. s. w. — Reiserleichtung von Wien oder Pest mittelst Südbahn bis Bares, oder über Agram, Sissek, von da per Dampfschiff bis Altgradiska. Von Südungarn per Bahn bis Brod, von da mittelst Dampfschiff bis Altgradiska. — Auf telegraphische Anzeige sendet die Badeverwaltung bei bestimmter Angabe der Ankunft bequeme, gedeckte Wagen nach Bares und Altgradiska. — Jodwasser-Verschleiss in Wien bei H. Mattoni; in Pest bei Mattoni & Wille und L. Edesky; in Essek bei Apotheker Gobetzky.

Alle beliebigen Auskünfte ertheilt die

Badeverwaltung in Lipik.

Von Bares 12, von Altgradiska 4, von Sissek 8 Meilen, gute Strasse.

Mineralwässer-Tarif

der Apotheke G. Piccoli,

(1748) 20—1 „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Karlsbader Mühlbrunn, 1 Flasche	fl. — 40
„ Sprudelsalz, 1 Flacon	„ 1—
Friedrichshaller Bitterwasser, 1 Flasche	„ — 35
Giesshübl-Puchsteiner Sauerbrunn, 1 grosse Flasche	„ — 40
Gleichenberger Constantinquelle, 1 Flasche	„ — 25
Haller Jodquelle, 1 Flasche	„ — 35
Marienbader Kreuzbrunn, 1 Flasche	„ — 35
Meerwasser-Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, 1 Flasche	„ — 40
Ofner Rakoczyquelle, 1 Flasche	„ — 20
Preblauer Sauerbrunn, 1 Flasche	„ — 18
Selters-Wasser, 1 Glas-Flasche	„ — 30

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt.

Ausverkauf.

Da ich einen großen Theil meines Bilderlagers aufzulösen gedente, veranlasse ich in meinem Geschäftslocale vom 1. Mai a. e. an für kurze Zeit eine

Ausstellung von Farbendruckbildern, Stahlstichen etc.

mit und ohne Rahmen, die zu bedeutend herabgesetzten Preisen, jedoch nur gegen Bar, abgegeben werden.

In Anbetracht einer so günstigen Gelegenheit erlaube ich mir, das p. t. Publikum zur regen Abnahme höflichst einzuladen. (1743) 3—1

Achtungsvoll

J. Giontini, Laibach.



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestörter schlechter Säfte, Schleime, Nüchtlasse, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurocurum. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthunend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. 5. 35.

Diese Pillen sind verpackt, und hervorragende Ärzte empfehlen sie als das bewährteste blut-

reinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastr-Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt - Versendungsdepot: Apotheke des P. Birnbacher, „zum Obelist“ in Klagenfurt. (422) 47—14

Ferner befindet sich Lager von echten Gastrs Blutreinigungspillen und Thee in: Laibach bei B. v. Trnkoczy und J. Svoboda, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apotheker; Krainburg A. Schaunif, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.



Sicherste Hilfe gegen Hals- und Brustleiden aller Art bietet Apotheke O. Klements

TIROLER BRUST-SYRUP,

ein sehr angenehm aromatisch schmeckender, vollkommen haltbarer

Extract, der wirksamsten Alpenkräuter Tirols.

Herrn Apotheker O. Klement in Innsbruck!

Beim Beginn des strengen Winters von einem heftigen Husten, Brustschmerzen und hartnäckiger Verschleimung heimgesucht, habe ich und meine Frau auf mehrstündiges Aushalten ihren „Tiroler Brustsymp“ angewendet, und sind wir beide schon nach einigen Tagen des Gebrauchs von diesem Leiden vollkommen befreit worden. Es freut mich, Ihnen die so glückliche Wirkung Ihres Alpenkräuter-Extracts mit unserem warmen Danke mittheilen zu können.

Innsbruck, November 1879.

Otto Prechtler,

fabr. k. k. Reichsarchiv-Director und Schriftsteller.

Preis per Orig.-Flasche 1 fl. 5. W.

Centraldepot beim Erzeuger, Apoth. O. Klement, Innsbruck.

Laibach: Apotheker Trnkoczy. Klagenfurt: Apotheker Birnbacher.

N.B. Beim Ankauf achte man genau auf den Namen des Erzeugers und dessen Schutzmarke: **Edelweiskern mit Monogramm** auf schwarzem Grunde (388) 25—12

Bad Tüffer

in Untersteiermark

(Eisenbahn- und Telegraphen-Station)

Kaiser-Franz-Josefs-Bad.

Eröffnung am 1. Mai.

Reiche, äusserst wirksame Akrothermen, 30° R. Grösstes Bassin und elegante, geräumige Separatbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige Promenaden und vorzügliche Restauration bei billigsten Preisen. Aller Comfort. — Zimmer von 50 kr. aufwärts. Badearzt: **Dr. L. Kleinhaus**, Stadtarzt in Meran. (1369) 6—1

MATTONI'S

GIESSHÜBLER

reinsten alkalischer Sauerbrunn

Pastillen

gegen Katarrhe der Athmungsorgane, des Magens und der Blase.

digestives & pectorales gegen Verdauungs-Beschwerden und Husten.

HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.

Vorräthig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.